

Bericht ELSA EU – Fahrt 2010

Die EU – Fahrt ist eine Reise zu den Institutionen der Europäischen Union (EU) und anderen internationalen Organisationen, welche alljährlich von ELSA (European Law Students' Association) Frankfurt (Oder) e.V. veranstaltet wird. Dieses Jahr stand die Fahrt unter dem Motto „Human Rights and Democracy“. Vom **30.05.2010 bis 05.06.2010** fuhren **40 Studenten** durch **4 europäische Länder** (BeNeLux-Staaten und Frankreich), um einen praxisnahen Einblick in die Arbeit der **EU** und internationaler Gerichte zu erhalten.

Montag, 31. Mai 2010

Als erste Institution besuchten wir den **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (ECHR)** in **Strasbourg**. Nach den Sicherheitskontrollen wurden wir durch das Transparenz symbolisierende Glasgebäude in einen Informations- und Presseraum geführt. Ein kurzes Video gab eine zusammenfassende Auskunft über die Arbeitsweise des ECHR. Von dort aus ging es in den Gerichtssaal, wo ein deutscher Jurist Näheres zur Europäischen Konvention für Menschenrechte (EMRK), den Verfahrensabläufen und den individuellen Tätigkeit beim ECHR berichtete.

Nach der Mittagspause trafen wir uns vor dem **Europarat** wieder. Unser Referent teilte uns etwas über die historische Entwicklung des Europarats mit. In der anschließenden Diskussionsrunde wurde die Bedeutung der vom Europarat verabschiedeten Konventionen, insbesondere der EMRK, für die Mitgliedstaaten besprochen.

Die Abendgestaltung war jedem selbst überlassen, wobei sich die einzelnen Gruppen bei einem Glas französischen Wein oder einem Elsässer Flammkuchen im Zentrum Straßburgs wiedertrafen.

Dienstag, 01. Juni 2010

Am Dienstag fuhren wir nicht direkt weiter nach Brüssel, sondern legten einen Zwischenstop in **Luxembourg** ein. Unsere gute Zeitplanung ermöglichte es uns, vor dem Besuch im **Europäischen Rechnungshof** noch eine Kleinigkeit zu essen und die wunderbare Aussicht einer der vielen Brücken Luxembourgs zu genießen. Beim Rechnungshof standen uns gleich zwei Referenten zur Verfügung, die verschiedene Aspekte der Tätigkeit darlegten. Betont wurde vor allem, dass der Rechnungshof zwar ein Organ der EU ist, der jedoch angesichts seiner Tätigkeit als Kontrolleur völlig unabhängig agiert.

Mittwoch, 02. Juni 2010

In **Brüssel** war unsere erste Station das **Europäische Parlament**. Im Foyer des Gebäudes befinden sich alle Flaggen der Mitgliedsstaaten auf einem Podest aufgereiht, was bei den Teilnehmern erst einmal eine Foto – Session auslöste. Da die Zeit etwas drängte, fuhren wir alsbald mit dem Aufzug zu einem Seminarraum. Zuerst wurde uns eine kurze Präsentation zur Struktur, Zusammensetzung und Tätigkeit des Parlaments gezeigt. Danach ging die Referentin mit uns in den Sitzungssaal und erklärte vor Ort die Sitzverteilung und beantwortete unsere Fragen.

Am Nachmittag des 01.06.2010 wurden wir in der **Landesvertretung Brandenburgs** von Frau Svea Bernhöft empfangen. In angenehmer Atmosphäre wurde zunächst dargestellt, worin die Aufgaben der Vertretung liegen und wie sich diese auf die einzelnen Referate aufteilen. Anschließend blieb Zeit für eine ausführliche Frage – Antwort – Runde. Besonders positiv wurde die Auskunft aufgenommen, dass für die Absolvierung eines Praktikums in der Vertretung nicht das erste Staatsexamen notwendig sei, da ein Großteil der Studenten erst im 2. bzw. 4. Fachsemester immatrikuliert war. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der Aufnahme eines Gruppenbildes vor der Vertretung in der Rue Joseph II.

Der Abend gestaltete sich abwechslungsreich, da wir zum Besuch beim **internationalen Vorstand von ELSA** im „ELSA House“ zu Pizza und Getränken eingeladen waren. Die Teilnahme war den Studenten frei gestellt. Daher hat es uns sehr gefreut, dass sich viele für diese Veranstaltung interessiert haben und nahezu alle mitgekommen sind. Als sich alle im Garten gesättigt hatten, wurden wir von den Vorstandsmitgliedern im Haus herumgeführt und in die alltägliche Arbeit eingeweiht. Danach wurde auf vielen verschiedenen Sprachen erzählt, gelacht und Erfahrungen ausgetauscht.

Donnerstag, 03. Juni 2010

Der nächste Tag begann im **Rat der EU**. In einem der Arbeitsräume wurde die Konzeption des Rates dargestellt. Noch etwas müde vom Vorabend, aber dennoch interessiert, verfolgten alle die Ausführungen der Referentin um den Konferenztisch sitzend.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten fand man das richtige der sieben Gebäude **der Europäischen Kommission** und wurde, einmal mehr, in einen Seminarraum geleitet. Mit darstellender Unterstützung einer PowerPoint - Präsentation erläuterte der Referent anschaulich das Gefüge der EU – Organe im Allgemeinen und den Arbeitsbereich der Kommission im Besonderen. In diesem Rahmen wurden die Teilnehmer zur Partizipation animiert. Um die Zuhörer bestmöglich zu informieren, beantwortete der Beamte Fragen und erkundigte sich selbst nach dem bisherigen Kenntnisstand, so dass der Besuch der Kommission lockerer verlief, als viele im Vorfeld wohl dachten.

Der Rest des Tages stand den Teilnehmern zur freien Verfügung. Die Zeit wurde für Sightseeing-Touren, sowie für Souvenirs – Shopping gern genutzt. Dabei durften die berühmten belgischen Pralinen in keiner Einkaufsstüte fehlen.

Freitag, 04. Juni 2010

Sehr früh am Freitag ging es zur letzten Station, nach **Den Haag** in den Niederlanden. Bei der Ankunft im **Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY)** mussten wir leider erfahren, dass der zuständige Richter alle Anhörungen für den Tag abgesagt hatte und wir somit dem geplanten Verfahren nicht beiwohnen konnten.

Zur Vermeidung von Unmut unter den Mitfahrern, konnten wir kurzfristig einen Besuch beim **Internationalen Strafgerichtshof (ICC)** organisieren. Trotz Zeitmangels erklärte sich eine Mitarbeiterin bereit, uns in der Lobby des Gebäudes in die Zuständigkeiten und die Arbeitsweise des Gerichtshofes einzuführen und gab uns auf Englisch einen regelrechten „Crashkurs“.

Wieder zurück beim ICTY passierten wir die strengen Sicherheitskontrollen. Ein Berliner Jurist trug alles Wissenswerte über den ICTY in einem interessanten Vortrag vor und beantwortete bereitwillig unsere teils kritischen Fragen. Auch als im Anschluss weitere Diskussionsbereitschaft bestand, nahm er sich gerne für uns Zeit und ließ Nichts unbeantwortet.

Nachdem der Besuch der letzten Institution beendet war, blieb noch Zeit für eine Besichtigung Den Haags. Um die anstrengende und lehrreiche Woche ausklingen zu lassen, traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Picknick – Abend am Strand in Scheveningen.

Anne Utecht
– Vizepräsidentin –
ELSA – Frankfurt (Oder) e.V.